Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 54 (1928)
Heft: 2

Artikel: Die Rettung Frankreichs - Auch ein Rekord
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-461128

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Die Rettung Frankreichs – Auch ein Rekord

Wie wir einem Bulletin der kantonalen Frauenklinik soeben entnehmen, ist hier einem Herrn, den wir aus Diskretion Kindlimann-Honegger nennen wollen, ein kräftiger Knabe 9 Wochen nach der Heirat geboren worden. Mutter und Kind befinden sich sehr wohl. Der Fall erregt umso größeres Aufsehen, da er einwandfrei beobachtet ist und an der Frist keinerlei Zweifel möglich sind. Die Niederkunfts-Kurven sind vom Chef-Assistenz-Arzt selbst eingetragen und nachgeprüft worden. Auch das Datum der Verehelichung wird zivilstandsamtlich bestätigt. Es handelt sich nicht etwa um eine sogenannte Frühgeburt, sondern um einen voll entwickelten, ganz normalen und sehr lebensfähigen Sprößling. Herr Kindlimann-Honegger ist bereits zum Ehrenmitglied des Verbands für Innenkolonisation ernannt worden. Auch findet nun die wissenschaftliche Theorie, wonach nach Kriegen ein Ueberschuß an männlichen Geburten stattfindet, eine glänzende Bestätigung: Dem Riesenverlust an Menschenleben entsprechend hat die Natur diesmal mehr als gewöhnlich getan und einen richtigen Sprung gewagt. Folgender Brief, den uns der glückliche Vater zur Verfügung stellt, spricht deutlich für das Aufsehen und die Bedeutung, die sogar im Ausland dieser Entbindung beigemessen werden.

Vertraulich!

R. F. Ambassade de France.
Egalité - Fraternité - Maternité.

Mr. Kindlimann-Aunéguère, Bijoutier,
Zurich.

Cher Monsieur Kindlimann,

ich komme soeben zu hören, dass Madame Ihre Frau Gemahlin Ihnen einen prächtigen Sohn geschenkt hat, noch nicht poilu, aber sehr robust. Erlauben Sie, dass ich Ihnen ausdrücke meine besten Gluckwunsche.

Was unsere Bewunderung ganz besonders frappiert, das ist die ausergewöhnliche und unordentliche Schnelligkeit, welche Sie diesem glücklichen Ereignis verliehen haben — Ihnen sind nötig nur Wochen, wo gewöhnliche Gatten und Gattinnen Monate brauchen. Voilà einen schönen Arbeit! Voici du dernier sublime! Wollen Sie gefälligst geruhigen anzunehmen den Respekt von meiner ganzen Nation.

Sie wissen, ohne Zweifel, dass die Boschei (Deutsche Reich) einen neuen Ueberfall vorbereitet. Das ist eine wirkliche Gefahr für unser heiliges Frankreich. Es gibt immer noch, trotz aller unserer Bemühungen, dreissig Millionen Boschen zu viel; bei uns, aber, das Defizit der Geburten geht sich vergrössernd. Es wäre daher für uns von der letzten Wichtigkeit, Ihre abkürzende Methode annehmen zu können, was gestatten würde, dass wir unsern lieben Französinnen vier bis fünf Unterkünfte und Kindleinbetten pro Jahr verschaffen könnten. Wir selbst würden, auf diese Weise, miscere utile dulci, das Angenehme mit dem Nutzbaren verbinden, nach den Rezepten unserer grossen lateinischen Schreibsteller Horace und d'Annunzio.

Ich also haben Ihnen zu machen einen seriösen Vorschlag. Frankreich ist geneigt, Ihren Geheimnis zu kaufen und bittet Sie auf Knieen, es ihm zu verkaufen. Was nun sagen Sie dazu gefälligst? Ich bin autorisiert und ermächtigt durch Herrn Delcassé, Ihnen zu offrieren als Belohnung für Ihre geniale Methode: Naturalisation in Frankreich ohne Gebühr und dazu die Stellung der préfecture von Seine. Jahrliche Besoldung dieses Prefekten: 850 000 Francs, überdies Dienstkleidung (Pijamas) und Heizung gratis. Der Platz ist übrigens ohne jedliche Verpflichtung, ausser der Pflicht, möglichst viele männliche Knaben machen zu machen — eine levée en masse. Falls Sie die Ehre der grossen Besoldung vorziehen sollten, offriere ich Ihnen das Kreuz der Ehrenlegion.

Nehmen Sie Ihren Entschluss gefälligst, lieber Herr Kindlimann, sobald als möglich. In keinem Fall wollen Sie verkaufen Ihr Geheimnis an Boschei. Ich Ihnen lasse diskret erraten, dass in solchem Falle Sie wollten verkaufen Ihre Methode an Herrn Inneresminister de Keudell, Frankreich seinen Angebot verdoppeln würde.

Meine aufrichtigen Respekte an Madame Kindlimann-Aunéguère. Wollen Sie Geruhen anzunehmigen, lieber Herr und Retter Frankreichs, unsere ergebensten Komplimente.

Ambassade extraordinaire de France:
gezeichnet: Raoul Sautaulit.
Liberté - Egalité - Maternité.

Soweit das unserm Zürcher Mitbürger gemachte Anerbieten. Wie wir hören, ist er geneigt, beim nächsten Steigen des Francs es anzunehmen. Wieder einmal kommt die Eidgenossenschaft zu spät: es wird kaum mehr gelingen, den hochverdienten Volkswirtschafter seinem Vaterland zu erhalten.

K. A. M.

*

„Weshalb hast Du zum ersten Mal Schnaps getrunken?"

„Weil die Eltern meiner Frau gegen unsere Heirat waren."

„Und weshalb trinkst du jetzt noch immer?"

„Weil sie ihren Widerstand aufgegeben haben." *

*

„Nun frage ich Dich zum letzten Male, ob Du mir die hundert Franken zurückgeben willst, die ich Dir im Frühling geliehen habe."

„Es freut mich, daß Du zum letzten Male mit dieser Frage kommst." *

Deinem Magen
Deinem Blut tut **nur gut Tessinerbitter!**
Fabr. Meyer-Stapfer, Locarno. 450

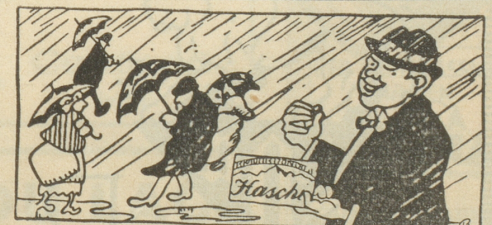
Zehntausende
erfreuen sich
am
Nebelspalter

Was dem Kinde seine Mutter,
Was dem Pferde Hafer-Futter,
Was der Motor dem mutigen Flieger,
Das ist dem Raucher
„Marke Tiger"*.
* A.-G. Emil Giger, Zigarrenfabr., Gontenschwil (Aarg.)

Theater-Perücken
und Bärte in Miete. — Grösstes Lager der Schweiz! — Zusammenstellungen für alle Gelegenheiten!
M. Gollmer-Schröter, Zürich 1
Schifflände 10, Telephon Hott. 7472.

Leidende Männer

beachten bei allen Funktionsstörungen und Schwächezuständen der Nerven sowie bestimmter Organe einzig die Ratschläge des erfahrenen, mit allen Mitteln der modernen Wissenschaft vertrauten Spezialarztes und lesen eine von einem solchen herausgegebene Schrift über Ursachen, Verhütung und Heilung derartiger Leiden. Für Franken 1.50 in Briefmarken zu beziehen vom **Verlag Silvana, Genf 477.**



Das ärgste Sudelwetter macht mir nichts — ich nehme „Haschi" Kräuter-Bonbons, das ist das beste Linderungsmittel gegen Husten und Katarrh! 207
Fabr.: Halter & Schillig, Confiserie, Beinwil a. See.